



Dr. med. Fabio Sorrentino
Facharzt für Chirurgie FMH
Laserchirurgie
Bahnhofstrasse 5b
CH - 5734 Reinach (AG)
www.praxis-KiSo.ch

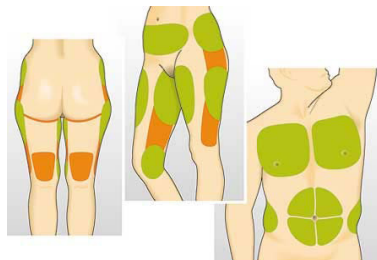
Patienteninformation für Fettabsaugung (Liposuktion)

Dieses Informationsblatt wird Ihnen in groben Zügen die Methode der Liposuktion erläutern. Darüber hinaus erfahren Sie, was vor und nach der Operation zu beachten ist.

Bitte bedenken Sie, dass diese Seiten nur sehr allgemein gehalten sind und damit lediglich als erste Information zur individuellen Behandlung Ihrer Wünsche dienen können. Die eingehende Beratung durch einen Arzt Ihres Vertrauens kann und soll sie selbstverständlich nicht ersetzen.

Die typischen Probleme

Hartnäckige, weder einer Reduktionsdiät noch gezielter Gymnastik zugängliche Fettpölsterchen kommen bei vielen Frauen und auch Männern vor. Sie können überall am Körper, vor allem aber direkt unter der Haut an den Oberarmen, im Gesichts- und Halsbereich, den Hüften, am Gesäß und Bauch oder im Bereich der Oberschenkel sitzen. Allgemein bekannt ist das weibliche Phänomen der so genannten „Reithosendeformität“ mit überschüssigen Fettablagerungen an Hüften und Oberschenkeln, meist in Verbindung mit unschönen Eindrungen der Oberhaut. Die überschüssigen Fettdepots unter der Haut können in manchen Fällen zu einer Verminderung der Hautdurchblutung führen, und bei massivem Auftreten sogar die Oberhaut derart dehnen, dass sich in den tieferen Hautschichten Dehnungsstreifen, wie Schwangerschaftsstreifen bilden, die nicht wieder rückgängig gemacht werden können. Die unregelmäßigen Konturen z.B. der Hüften und Oberschenkel beim Reithosenbefund bzw. auch Polster an Wangen, Kinn und Hals können sehr störend sein, besonders bei Menschen, die im Übrigen mit ihrer Figur und Erscheinung zufrieden sind. Während sich die Polster am Körper noch durch geschickte Kleidung verbergen lassen, sind solche Fehlverteilungen des Fettgewebes an Kinn und Hals häufig sehr auffällig und können eine an sich schlanke Person leicht behäbig erscheinen lassen.



Was kann eine Fettabsaugung ändern?

Eine straffe, von Natur aus gut in den Konturen definierte Figur ist selten. Viele Menschen machen daher Sport, achten auf ihr Gewicht und machen gegebenenfalls eine Diät zur Gewichtsabnahme. Dadurch verbessert sich die

Haltung, der Körper wird straffer und elastischer. Oft aber halten sich störende Polster, eben **Fettgewebsfehlverteilungen**, von Unterhautfettgewebe, die weder durch Diät, gezieltes Training, noch äußere Maßnahmen wie Massagen beeinflussbar sind. Dies kann bei der im Übrigen schlanken Figur ein Wulst an den Hüften sein, oder vermehrtes Fett an den Oberschenkeln. Genau hier kann nun eine gezielte, sorgfältige Absaugung des Unterhautfetts die Problematik verbessern bzw. beheben.



Je schlanker jemand ist, je umschriebener die Fettpolster sind, desto schöner wird das Ergebnis der Fettabsaugung sein. Die Beschaffenheit der Haut vor dem Eingriff spielt dabei eine wichtige Rolle, da diese sich durch den Eingriff nicht wesentlich verändern kann. Die Haut sollte im Idealfall straff und elastisch sein, um sich im Anschluss an die Absaugung gut anlegen zu können.

Ihre persönlichen Vorstellungen und Erwartungen

Für den Erfolg der Operation ist es wichtig, dass Sie Ihre Figur möglichst nüchtern betrachten, sie sich genau klar werden, was sie stört und die einzelnen Veränderungen definieren. Die operative Entfernung überschüssiger Fettdepots kann gezielt klar abgrenzbare Polster beheben. Wenn Sie anhand einer aktuellen Fotografie zeigen, was Sie gern verändern lassen möchten, kann eventuell das gewünschte Ergebnis eingezeichnet werden. Die persönlichen Gründe für eine Fettabsaugung sind vielfältig. Für manche Berufe ist das Aussehen wichtiger als für andere. In jedem Fall jedoch sollte das persönliche Wohlbefinden im Vordergrund stehen. Eine Verbesserung der äußeren Erscheinung kann sich durchaus positiv auf das Berufs- und Privatleben auswirken. Diese Effekte dürfen dabei weder überbewertet noch unterschätzt werden. Sprechen Sie offen mit Ihrem Plastischen Chirurgen über Ihre Erwartungen, Wünsche und Vorstellungen bezüglich der möglichen Veränderungen durch die Operation.

Welche Risiken hat eine Liposuktion?

Im Allgemeinen sind Operationen zur Absaugung von Fettgewebe mit einem besonders niedrigen Risiko behaftet. Bei einem operativen Eingriff sind jedoch Komplikationen nie vollständig auszuschließen und im Einzelfall nicht vorhersehbar. So sind beispielsweise das Ausmaß und die Dauer von **Schwellungen** und **Blutergüssen**, die nach jeder Operation zu erwarten sind, individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Sehr selten sind **Infektionen** des Wundgebietes, die aber bei geeigneter Behandlung das Ergebnis nicht unbedingt verschlechtern müssen. Ebenso selten sind **Wundheilungsstörungen**, wobei meist Faktoren eine Rolle spielen, die im Gespräch vor der Operation ausführlich behandelt werden, wie beispielsweise die verzögerte Heilung bei Zuckerkranken, Rauchern und Patienten mit Blutgerinnungsstörungen.

Vorübergehend kann eine **Taubheit der Haut im Operationsgebiet** auftreten, die durch die Durchtrennung feinsten Hautnerven bedingt ist. Im Verlauf der Heilung kehrt im Allgemeinen die Sensibilität in vollem Umfang zurück.

Bei der Wahl eines guten Operateurs und gewissenhafter Befolgung der postoperativen Vorschriften von Seiten des Patienten wird das gewünschte Ergebnis in der Regel ohne Komplikationen erreicht.

Vor der Operation die Information!

Vor jeder Operation steht die umfassende Aufklärung durch den behandelnden Arzt. Es kann hilfreich sein, sich einige Fragen vorher zu notieren. Scheuen Sie sich nicht, alles zu fragen, was Sie interessiert. Fragen Sie auch ruhig, gegebenenfalls telefonisch, zu einem späteren Zeitpunkt oder bei einem weiteren Vorbesprechungstermin nach, wenn Fragen offen geblieben sind.

Wie bereite ich mich auf die Operation vor?

Bei der Entscheidung für eine Liposuktion sollten Sie sich für die Zeit nach der Operation ca. eine Woche von allen beruflichen und privaten Pflichten befreien. Wie lange Sie im Einzelfall benötigen, ist von der Art und dem Ausmaß des Eingriffs abhängig. Sollten Sie den Vorzug genießen, dass sich jemand nach Ihrer Operation um Sie kümmern kann, besprechen Sie mit dieser Person vor allem das Kapitel *Postoperative Ratschläge*.

Für eine schnellere Heilung haben sich zehn bis 20 Sitzungen einer Endermologie-Behandlung (LPG) vor der Fettabsaugung sehr bewährt.

Wo findet die Operation statt?

Eingriffe zur Liposuktion werden je nach Befund und im Einklang mit Ihren Wünschen stationär oder ambulant durchgeführt. Bei einer ambulanten Operation halten Sie zwar eine postoperative Ruhephase ein, dürfen dann aber nach Hause gehen. Keinesfalls sollten Sie selbst Auto fahren. Sie können auch stationär einen oder mehrere Tage in einer Klinik betreut werden. Dies ist bei größeren Eingriffen sinnvoll oder auch bei Vorerkrankungen, die eine regelmäßige ärztliche Betreuung erfordern.

Was für eine Narkose wird angewandt?

Je nach Ausmaß der Operation wird die Liposuktion in örtlicher Betäubung oder in Vollnarkose vorgenommen.

Bei der örtlichen Betäubung erhalten Sie zuvor ein Beruhigungsmittel (entweder als Tablette oder als intravenöse Injektion in die Armvene), das Sie in eine Art Dämmer Schlaf versetzt. Sie sind somit wach, aber entspannt und schmerzunempfindlich. Es kann lediglich vorkommen, dass Sie während der Operation ab und zu ein Ziehen, Zupfen oder Bohren im Operationsgebiet spüren. In jedem Fall, besonders aber wenn eine Vollnarkose geplant ist, werden Sie vor der Operation von einem Anästhesisten untersucht, um Ihre Narkosefähigkeit zu klären. Natürlich ist der Anästhesist auch dann während der gesamten Operation dabei und steuert die Narkose.

Wie läuft die Operation ab?

Die Dauer der Operation ist abhängig vom Ausmaß und der Anzahl der Polster, die entfernt werden sollen. Auch die gewählte Narkoseform und die Operationstechnik sind für die Operationszeit von Bedeutung. Zum Beispiel dauert das Absaugen von Fett an Hüften und Oberschenkeln bei durchschnittlichem Befund etwa ein bis eineinhalb Stunden.

Welche Technik der Liposuktion wird angewandt?

Wir sind in der Schweiz momentan noch einer der wenigen Institutionen, welche die **water-jet assisted liposuction (WAL)** anwenden. Die Wasserstrahltechnologie in ihrer medizingeschichtlichen Entwicklung wurde immer dann eingesetzt, wenn die gewebeschonende Präparation der Zielstruktur bei möglichst geringer Irritation der umgebenen Gefäße, Nerven und bindegewebiger Zellverbände oberste Priorität hatte. Das macht man sich bei der Fettabsaugung zunutze.

Das Ergebnis ist sofort sichtbar

Mit dieser Technik wird die Fettzelle nicht mehr mit Unmengen an Lokalanästhesie aufgequollen, sondern mithilfe eines computergesteuerten fein vernebelten Wasserstrahls aus dem Gewebeverband gelöst und simultan abgesaugt.

Der Operateur arbeitet „näher an der Realität“ und muss sich nicht - wie in den herkömmlichen Verfahren - bei aufgequollenem Gewebe ausschließlich auf seine Skizzen und Markierungen auf der Haut verlassen.

Schon während der Operation sieht man exakt, an welchen Stellen Fett entfernt wurde und wo noch eine Feinmodellierung erforderlich ist. Die Kontur wird nicht durch eingelagerte Flüssigkeitsmengen verschleiert und die neue Technik erlaubt diese Kontrolle sogar in einer stehenden Position des Patienten. Die Patienten sehen selbst sofort das Ergebnis. Sie sind dadurch viel zufriedener und die Korrekturrate liegt somit unter 2%.

Ein weiterer Vorteil der simultanen Absaugung: Gleichzeitig mit dem Fettgewebe wird der überwiegende Teil des Lokalanästhetikums entfernt. Somit sinkt die Medikamentenbelastung für den Patienten. Außerdem gelangt die Lösung durch ein patentiertes SONDENSYSTEM garantiert steril an die zu behandelnden Stellen. So werden nicht nur Komplikationen durch Medikamente sondern auch das Infektionsrisiko auf ein Minimum reduziert.

Mittels neuartigem Kanüledesign, ist es möglich, zeitgleich Binde- und Fettgewebe zu entfernen, was z.B. die exakte Modellierung der Bauchmuskulatur (six-pack genannt) auch in Fällen möglich macht, wo selbst intensivstes Training nicht zum Ziel führt. Erfolgreich eingesetzt wird die Kanüle auch bei der Absaugung der männlichen Brust (Therapie der Gynäkomastie) und der Schweißdrüsenentfernung aus der Achselhöhle bei übernormalem Schwitzen.

Die WAL ist schonend und schnell

Der Einsatz einer besonderen Lokalanästhesie-Mischung ermöglicht eine Schmerzfreiheit von bis zu 12 Stunden. Deshalb können 98% der Operationen unter örtlicher Betäubung und ambulant durchgeführt werden. Die Operationszeit verkürzt sich um mehr als 50%. Benötigte man mit den alten Techniken für die Korrektur des Bauches, der Taille oder der seitlichen Oberschenkelpartien noch 2,5 - 3 Stunden, so ist die OP jetzt nach 1 - 1,5 Stunden abgeschlossen.



Was ist nach der Fettabsaugung zu beachten?

- Eisbeutel helfen in den ersten Tagen die Schwellung zu verringern. Sie sollten aber nie direkt auf die Haut gelegt werden.
- Eng anliegende elastische Kleidung (z.B. eine Art Mieder nach Eingriffe an der Hüfte) ist unerlässlich zur Abmilderung der postoperativen Schwellung und der Blutergüsse und fördert die optimale Anpassung der Haut an die neuen Konturen. Es ist im Einzelfall zu besprechen, wie lange die Kompressionskleidung erforderlich ist, meistens bis zu sechs Wochen.
- Leichte Schmerzen, ein Brennen und vorübergehende Taubheit der Haut im Wundgebiet sind normal für wenige Tage nach der Operation. Gegen die Schmerzen können Sie nach Anweisung Medikamente nehmen. Verordnete Medikamente müssen genau nach Anweisung eingenommen werden.
- Bei **plötzlich auftretenden** Schmerzen, Blutungen, und Gefühlsstörungen sprechen Sie bitte sofort mit Ihrem Operateur. Auch bei allen anderen Unklarheiten setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrem Arzt in Verbindung.
- In regelmäßigen Abständen wird der Heilungsverlauf kontrolliert.
- Aufstehen und Herumlaufen dürfen Sie sobald wie möglich. Damit kann die postoperative Schwellung vermindert und der Entstehung von Venenthrombosen vorgebeugt werden.
- Anstrengende Aktivitäten sollten Sie in den ersten vier Wochen vermeiden. Ab wann Sie wieder zur Arbeit gehen können, hängt natürlich von der Art Ihrer Tätigkeit ab.
- Direkt und bis zu einer Woche nach der Operation werden Sie sogar eine Gewichtszunahme registrieren, die durch die Schwellungsflüssigkeit in den abgesaugten Arealen bedingt ist. Nach ca. einer Woche ist aber unter konsequentem Tragen der Kompressionskleidung das normale Gewicht wieder erreicht.

- Eine leichte Ängstlichkeit oder sogar Traurigkeit kann nach der Operation auftreten. Diese Gefühle hängen mit den unangenehmen Begleiterscheinungen der Operation zusammen und auch mit der angespannten Erwartungshaltung, wie denn das Ergebnis des Eingriffs aussehen wird. Bei fortschreitender Heilung werden Sie sich immer besser fühlen und diese Gefühle vergehen.
- **Zur Körperpflege:** Duschen ist kein Problem, wobei die verplasterten Nahtstellen nicht mit Wasser in Kontakt kommen sollten. Auf warme Vollbäder im Bereich des Wundgebiets sollte Sie einige Wochen lang verzichten. Welche Hautpflege Sie verwenden, sollten Sie besprechen. Es kann sinnvoll sein, bei Schwellungen oder Blutergüssen entsprechend wirksame Salben oder Cremes zu verwenden. Anticellulitecremes sollten bis zur vollständigen Heilung nicht direkt auf die Inzisionsstellen aufgetragen werden.
- Blutergüsse und Schwellungen vergehen zum größten Teil innerhalb der ersten zwei Wochen. Bei manchen Patienten kann die Abschwellung länger dauern, eine leichte Schwellneigung, insbesondere bei warmer Witterung, kann dann noch einige Monate bestehen.
- Wichtig ist eine Lymphdrainage der operierten Körperzonen, um eine rasche Abschwellung zu bewirken. Besonders bewährt für die Glättung der Haut haben sich Endermologie-Behandlungen (LPG).

Ihr neues Aussehen

Schon bald nach der Operation können Sie einen deutlichen Unterschied Ihrer operierten Körperkonturen erkennen. Die Verbesserung wird jedoch erst nach Ablauf von sechs Wochen, wenn der Großteil der Schwellung abgeklungen ist, sichtbar. Häufig ist dann nach drei Monaten, wenn auch leichte Schwellungen verschwunden sind, das endgültige Ergebnis zu sehen. Wenn Ihre Erwartungen im Bereich des realistisch Machbaren lagen und die Operation problemlos verlaufen ist, werden Sie sich über ein geglücktes Ergebnis freuen können.

Kann eine Liposuktion wiederholt werden?

Eine erneute Liposuktion ist grundsätzlich auch an einer Körperstelle möglich, an der bereits einmal eine Fettabsaugung vorgenommen wurde. Sie ist aber selten nötig. Wenn Sie eine Korrektur einer erst vor kurzem erfolgten Operation wünschen, sollte zuerst das Endergebnis der ersten Operation (nach sechs bis zwölf Monaten) abgewartet werden. Erst dann sollte eine erneute, korrigierende Operation durchgeführt werden.